

Allgemeiner Anzeiger

Begründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Begründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.80 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM.
einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textfeld
30 Pfg. — Nachschaltstellen A. Preisliste 4. Zifferngebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 8, W. H. Bell Jr., — Schalksmühle:
Herrn. Vesperstock — Oberbrügge: Rob. Waffers — Kierspe: H. H. L.
Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 264

Freitag, den 10. November 1939

4. Jahrgang

Mit dem Führer bis zum Sieg gegen England!

Nach der ruchlosen Tat: dem Führer noch enger verbunden!

Ein Wunder rettete den Führer

München, 9. Nov. Zu dem ruchlosen Attentat, das verbrecherische Elemente am gestrigen Abend auf den Führer verüben wollten, und das wie durch ein Wunder ihn nicht erreicht hat, erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Die verheerende Explosion im Bürgerbräukeller ereignete sich am gestrigen Abend etwa um 21.20 Uhr, zu einer Zeit, als der Führer schon den Saal verlassen hatte, da er wegen dringender Staatsgeschäfte sofort nach Berlin zurückkehren wollte. Man kann es nur als ein Wunder bezeichnen, daß der Führer diesem Attentat auf sein Leben entging, das zugleich ein Anschlag auf die Sicherheit des Reiches ist. In allen Jahren vorher ist es üblich gewesen, daß der Führer etwa gegen 20.30 Uhr mit seiner großen Rede begann, die meist um 22 Uhr erst beendet war. Wegen der knapp bemessenen Zeit für seinen Münchener Aufenthalt war diesmal der Redebeginn um eine halbe Stunde vorhergelegt worden, und die

Wie eine Fügung der Vorsehung empfinden wir es, daß der Führer schon seinen Zug bestieg in dem Augenblick, als ihn die ruchlose Tat in der historischen Versammlungshalle der Bewegung treffen sollte. Auf dem Wege nach Berlin erst erreichte den Führer die Meldung von dem Verbrechen.

Als Adolf Hitler am heutigen Vormittag in Berlin eintraf, empfingen ihn auf dem Anhalter Bahnhof Generalfeldmarschall Ger-

mann Göring und Reichsminister Dr. Lammers. Die wenigen Menschen, die am heutigen Morgen zufällig auf den Straßen waren, durch die der Führer zur Reichskanzlei fuhr, grüßen ihn spontan und mit tiefstem und doch dankbarem Gefühl gegen die Vorsehung, ihn, der ihnen allen an diesem Tage noch näher verbunden ist als je zuvor.

Nun erst recht!

Eine ungeheure Erregung durchzittert uns alle. Nur der eiserne Wille zur Disziplin vermag uns davor zurückzuhalten, den Zorn, der uns über den verbrecherischen Anschlag im Bürgerbräukeller in München durchzittert, in Taten gegen die Feinde Deutschlands umzusetzen. Ein gütiges Geschick hat das bedrohte Leben unseres Führers erhalten. Ihm drohte der Mordmord, uns allen das Schicksal eines seiner Führung beraubten Volkes.

Das Blut, das am Vorabend des geschichtlichen 9. November in München geflossen ist, kommt auf das bereits übergroße Schuldkonto Englands. Sein Werkzeug, das Secret Service (Englands Geheimdienst), hatte seine bluttriefende Hand im Spiel. Seit Jahrhunderten arbeitet die englische Politik mit den verruchtesten Methoden. Der politische Mord ist eins seiner wichtigsten Mittel, wenn es darauf ankommt, Männer zu vernichten, die den dunklen, eigennützigen Interessen Englands im Wege stehen. Vor einigen Wochen war es in Rumänien der brutale Mord an Ministerpräsident Calinescu, der auf das Konto des Secret Service kommt. Denken wir auch an die Brouberger Morde im Polenkrieg, wo hunderte Volksdeutsche hingerichtet wurden. Genau vor einem Jahre wurde Deutschland in Erregung versetzt durch die Schüsse des jüdischen Mordmörders Grünspan, der in Paris den deutschen Gesandtschaftsrat Ernst vom Rath niederknallte. Erinnern wir uns an David Frankfurter, den Mörder Wilhelm Gustloffs! All diese Verbrechen zeigen die englisch-jüdische Verschwörung, beweisen die blutige Zusammenarbeit der internationalen Front der Reichsfeinde.

Der Anschlag von München galt dem Führer. Die Vorsehung hat es anders gewollt. Adolf Hitler ist Großdeutschland erhalten geblieben. Was die Feinde am wenigsten mit diesem Anschlag erreichen wollten, ist eingetreten: das deutsche Volk hat sich noch entschlossener um den Mann geschart, der der Garant unseres Sieges ist.

Der Feind ist erkannt, Er heißt England!

Die Opfer des Anschlages

Bisher 7 Tote, 63 Verletzte

München, 9. Nov. Bei dem ruchlosen Anschlag im Bürgerbräukeller sind, wie nunmehr amtlich festgestellt wird, sieben Todesopfer zu beklagen. Die Namen der Toten sind:

1. Kaiser, Michael Wilhelm, geb. am 21. 1. 1889, Wohnort Solln b. München,
2. Luz, Franz, geb. am 12. 10. 1886, Wohnort München,
3. Kasberger, Emil, geb. am 3. 3. 1885, Wohnort München,
4. Schacht, Eugen, geb. am 17. 10. 1907, Wohnort München,
5. Weber, Wilhelm, geb. am 20. 8. 1902, Wohnort München,
6. Reindl, Leonhard, geb. am 2. 11. 1882, Wohnort München,
7. Henle, Maria, geb. am 24. 12. 1909, Wohnort München-Daglfing.

Die Zahl der Verletzten beträgt 63.

Selle Empörung in Berlin

Spontane Kundgebung auf dem Wilhelmplatz
Berlin, 9. Nov. Wie in ganz Deutschland hat auch in der Reichshauptstadt das ruchlose Attentat auf das Leben des Führers und seiner Getreuen im Münchener Bürgerbräukeller die heftigste Empörung ausgelöst.

Die Mittagsblätter wurden den Verkäufern geradezu aus den Händen gerissen und in den Debatten kam immer wieder der tiefe Abscheu vor den Handlangern ausländischer Heber zum Ausdruck. Durch die Trauer um die Ermordeten klang aber auch die grenzenlose Freude durch, daß wieder einmal eine gütige Vorsehung uns den Führer erhalten hat.

Gegen 1 Uhr mittags hatten sich viele hundert Berliner auf dem Wilhelmplatz eingefunden, Frauen und Männer, die gerade Mittagspause hatten. Hitlerjungen und Mädel vom BDM, Soldaten standen neben dem SA-Mann und dem Politischen Leiter.

Sie alle brachten durch endlose Heilrufe ihre Freude über die wunderbare Rettung des Führers zum Ausdruck.

Und dann sprach das Volkes Stimme! Nach zahlreichen Sprechchören, durch die die Bevölkerung den Führer zu sehen wünschte, klang spontan das England-Vied auf. Dieses Lied und die empörten Niederrufe für England sind ein Beweis dafür, daß das deutsche Volk sehr genau weiß, wer der Feind Deutschlands ist, der das deutsche Volk zum zweitenmal ins Elend stoßen will. Wie ein Schwall aus unüberwindlicher Treue für Führer und Reich klang das Deutschlandlied und das Lied Horst Wessels über den Platz.

9. November in München

Tag des Opfers — Tag des Glaubens

München, 9. Nov. Wieder schied sich die Hauptstadt der Bewegung an, den Tag zu begeben, der dem Gedenken an die ersten Blutzeugen der Bewegung, an die 16 Toten der Feldherrnhalle geweiht ist. Jahr für Jahr haben wir diesen Reisetag wieder erlebt im Marsch der Alten Kämpfer von 1923, in der feierlichen Kranzniederlegung des Führers am Mahmal und in dem grandiosen Siegesappell an der Stätte, an der die Toten von 1923 nun die ewige Wache halten.

Dieser 9. November trägt ein anderes Gesicht. Die Marschierer von 1923, die damals schon aus dem Heere des Weltkrieges zu dem Führer fliehen, stehen heute Seite an Seite mit den jungen Soldaten der deutschen Wehrmacht wiederum zum größten Teil an der Front im Kampf gegen die Feinde der deutschen Wehrmacht. Den Führer selbst haben dringende Staatsgeschäfte noch in der Nacht, unmittelbar nach seinem aufrüttelnden Appell an die verschworene Gemeinschaft der Deutschen und seinem unerschütterlichen Bekenntnis zu dem Sieg Deutschlands in dem ihm aufzugehenden Kampf abgerufen.

Dieser 9. November aber zeigt auch stimmungsmäßig ein anderes Bild. Er ist durchzittert von der Erregung Hunderttausender über den ruchlosen Anschlag auf den Führer. Er ist durchflutet von flammender Empörung über dieses Verbrechen, das wiederum acht aufrechte Kämpfer Adolf Hitlers mit ihrem Leben und ihrem Blut für ihn zugehen ließ. Er ist erfüllt von einer tiefinneren, grenzenlosen Ermahnung darüber, daß der Führer diesem Anschlag entgegen ist und seinem Volk sowie seinem Werk erhalten blieb.

Wieder hat der Tod in die Reihen der verschworenen Gemeinschaft Adolf Hitlers gegriffen, die unabsehbare Reihe der Blutzeugen für Großdeutschland und seinem Führer wiederum vermehrt. Die Hauptstadt der Bewegung aber und mit ihr das ganze deutsche Volk weiß, daß dieser Anschlag alle Deutschen nur um so fester zusammenschweißen wird. Es nimmt den Kampf auf, dessen bitteren Ernst dieses Verbrechen widerspiegelt.

Um die Mittagsstunde rücken mit klingendem Spiel die braunen und schwarzen Kolonnen an. Dampf bröhen die Landsturmstrommeln der SS. Dicht geschlossen rücken die deutsche Jugend zum Gedenken an die Blutzeugen des 9. November an.

Vor dem Mahmal in der Feldherrnhalle, an der historischen Stätte des Blutopfers der ersten 16 Freiheitskämpfer, haben Abordnungen der SA und SS, des NSKK und NSKK, der Politischen Leiter, der SS und des Reichsarbeitsdienstes in Stärke von je 100 Mann mit ihren Fahnen und Standarten Aufstellung genommen.

12.50 Uhr: Wieder weisen die Zeiger der Theatenuhr die schicksalsschweren Minuten des 9. November 1923. Ehern hält der SS-Doppelposten im feldgrauen Rock am Mahmal die Ehrenwache.

Kommandos! Auf dem Odeonplatz tritt der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß vor, begleitet von Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner.

Mit dumpfem Dröhnen künden 16 Schall einer Ehrenbatterie der Wehrmacht, daß vor 16 Jahren 16 Männer ihr Leben für Deutschland gaben. Während dann verhallen die Weisse vom guten Kameraden über den Platz klingen, legt der Stellvertreter des Führers den Kranz des Führers nieder.

Rund um den Platz haben die Männer und Frauen die Hand zum Gruß erhoben. Mit den Kameraden der Ehrenabteilungen gedenken

Die Freiheit der Nation

Adolf Hitler: Wir sind entschlossen, so oder so diesen Kampf durchzuführen und durchzuführen. Wir haben dabei nur den einzigen Wunsch, daß der allmächtige Gott, der ja jetzt unsere Waffen gesegnet hat, vielleicht die anderen Völker erleuchten und ihnen die Einsicht schenken möge, wie zwecklos dieser Krieg, dieses Völkerringen sein wird, und daß er sie vielleicht zum Nachdenken bringen wird über die Segnungen eines Friedens, die sie preisgeben, bloß weil eine Handvoll infernalischer Kriegsbegehrer und Kriegsinteressenten die Völker in den Krieg treiben will.

(Danzig, den 19. Sept. 1939.)

Halber

Die Feier des 9. November,

die unter dem Eindruck des ruchlosen Attentats in München am Abend vorher kurz nach der Rede des Führers eine ganz besondere Bedeutung erhielt, wurde hier in Halber gemeinschaftlich durch beide Ortsgruppen der NSDAP aufgezogen. Die Bühne des Saales war vorbildlich geschmückt und ganz in rotem Sammet gehalten. Unter dem Hakenkreuz grüßte die Wüste des Führers und an beiden Seiten waren schwarze Tafeln angebracht mit den Namen der Gefallenen des 9. November und der Opfer der Bewegung im Gau Westfalen-Süd. Nach dem Fahnenmarsch spielte die NS-Kapelle das „Largo“ von Hindel und Schulungsleiter Lemke gedachte in einem Gedicht „Die Feldherrnhalle“ des Opfertages des 9. November. Ortsgruppenleiter Vorman stellte die Bedeutung dieses Tages in diesem Jahre heraus und betonte, daß wir, indem wir weiter arbeiteten, im Sinne der Gefallenen dieses Tages handelten. Ein gemeinsam gelungenes Lied: „In München sind viele gefallen“ leitete über zu Worten des Führers und einem Gedicht „Deutschland erwache!“, die die Parteigenossen Dunkel und Lenke vortrugen. Das Lied „Wolf aus Geheiß“ unterbrach die beiden Vortragenden, die danach Worte Alfred Rosenbergs mit Erinnerungen und der Schilderung des denkwürdigen Tages vor 16 Jahren zitierten, woran sich unter jedesmaligem gedämpften Trommelwirbel die Verlesung der Namen der Gefallenen des 9. November und der Opfer der Kampfbewegung des Gaues Westfalen-Süd durch Sturmhauptführer Erich Gruber anschloß. Er bezog in diese Totenehrung auch alle diejenigen ein, die im Weltkrieg und in diesem Kriege fielen, die im Braunschweig starben, und gedachte auch derer, die erst gestern wieder Opfer des Attentats wurden; sie alle starben für Deutschland. Nach dem gemeinsam gelungenen Lied „Auf, hebt unsere Fahnen“ schloß Ortsgruppenleiter R. Piepenstock die Feierstunde mit dem Gedenken an den Führer.

Achtung für den Standort Halber.

Alle die Volksgenossen, die sich am letzten Sonntag dem NS-Sturm 13-131 zur Verfügung stellten, und für den heutigen Freitag in der Saal des Haus zur Fuhr bestellt waren, werden auf diesem Wege benachrichtigt, daß diese erste Zusammenkunft verschoben werden muß. Der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Eine andere Benachrichtigung als auf diesem Wege erfolgt nicht.

Gefunden: Eine Gelbbörse und ein Erschreien. Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Lichtspiele Karlshöhe: Spiel im Sommerwind.

Nach dem gleichnamigen Roman von Leo Wippler schrieb Axel Jvers das Drehbuch für diesen Terra-Film, der die fröhliche Geschichte einer jungen Liebe und einer Reise durch die schönsten Gegenden Deutschlands erzählt. Die Fahrt beginnt in Hamburg und führt durch den Harz, nach Eisenach und Würzburg, Miltenberg, Heidelberg und über die Lüneburger Heide nach Hamburg zurück. Dabei gibt es genug Konflikte und Spannungen, aber am Schluß bleibt alles ein Spiel im Sommerwind. Roger von Norman ist der Spielleiter dieses Films, Gannelore Schroth, die Tochter von Käthe Haack, spielt die weibliche Hauptrolle, und ihr Partner ist Rolf Moebius, seit seinem Erfolg in „Wolfs laub auf Ehrenwort“ in bester Erinnerung. Die anderen Hauptdarsteller sind Lola Mühlhöl, Axel Jvers, der Drehbuchautor, Albert Florenz, der zugleich Dialogregie führte, Walter Steinbeck, Erich v. Thellmann, Claire Reigert und Ernst Legal. Die Akten und die Jungen haben sich zu einem Ensemble zusammengeschlossen, das diesem frohgestimmten Film das lachende Gesicht gibt.

Schaltmühle

Sprechstunden des Ortsbauernführers.

Der Ortsbauernführer, Pg. Erwin Schneyer, Rothhausen bei Schaltmühle, teilt mit, daß allwöchentlich Freitags von 17 bis 18 Uhr im Ackerbau-Schul-Schaltmühle zu sprechen ist. Alle bäuerlichen Fragen, auch die Erledigung von Schlichtscheiden usw. können hier erledigt werden. Es wolle sich jeder Bauer diese Termine merken, damit er stets auf dem Laufenden bleibt.

Brügge

Brügger Turnverein 1883 e. V.

In der hiesigen Turnhalle fand der 3. Lehrgang für Geräteturnen des Unterkreises Lenne-Volme statt. Die Leitung lag in den Händen des Unterkreismannschaftsleiters Hugo Nolte, Schaltmühle. Die Teilnehmerzahl ließ zu wünschen übrig, doch wird erwartet,

Nichtig verdunkeln und doch helle Treppenflure

Schon acht Wochen dauert die Verdunkelung. Längst ist aus den Wohnungen jede behelfsmäßige Einrichtung verschwunden und durch eine haltbare ersetzt, die es dem Wohnungsinhaber gestattet, in seinen Räumen volles Licht zu brennen. Geblieben aber ist die einst nur für kurze Zeit gedachte Art der Abdunkelung der Flurlampen.

Das macht sich mit der fortschreitenden Jahreszeit immer unangenehmer bemerkbar. Die Hausbewohner selbst, besonders Frauen und Greise, können sich in den spärlich beleuchteten Aufgängen nur unter größter Vorsicht bewegen, wollen sie nicht Gefahr laufen, Schäden an Leib und Leben davonzutragen. Schlüssellocher findet man nur mit Hilfe seiner Hände. Besonders gefährlich aber sind die schlecht beleuchteten Treppenflure für Fremde, die mit den Verhältnissen nicht vertraut sind; „stille Portiers“ sind nicht zu lösen.

Man fragt sich vergebens, warum bei all diesen Unannehmlichkeiten nur wenige Hauswirte oder Hausgemeinschaften ihre Treppenaufgänge so abdunkeln, daß sie hell beleuchtet werden können; noch dazu, wo eine solche haltbare Verdunkelungseinrichtung für wenig Geld und ohne große Mühe beschafft werden kann.

Am besten ist folgende Methode zu empfehlen, die die Beschäftigten meist in ihren Arbeitsstätten schon kennengelernt haben. Das Verdunkelungspapier wird in Länge und Breite des Flurfensters geschnitten oder gefaltet und an jedem Ende mit einer Leiste beschwert. Die obere Leiste wird oberhalb des Fensters befestigt; ebenda wird in der Mitte ein Ring eingeschnitten. In diesem Ring wird eine Schnur befestigt, die erst hinter dem Papier entlang, um die untere Leiste herum

wieder bis zu dem Ring hinauf und durch diesen hindurch geführt wird und so weit herunterhängt, daß man sie bequem fassen kann. Jetzt kann man das Papier bequem aufrollen oder herunterlassen, so wie die Tageszeit es erfordert. Die untere Hauslampe muß allerdings trotzdem abgeschirmt bleiben, um zu verhindern, daß beim Öffnen der Haustür der volle Lichtschein auf die Straße fällt.

Neben den Unannehmlichkeiten hat die volle Beleuchtung für den Hauswirt und für die Bewohner ihre höchst reale Bedeutung. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der Hauswirt dem Mieter den vertragsmäßigen Gebrauch der Wohnung zu verschaffen. Dazu gehört unbestritten auch der erleuchtete Treppenflur. Wohl haben sich Mieter und Vermieter der Verdunkelungspflicht zu unterwerfen; wenn sich aber die vollständige Abdunkelung der Flurfenster mit so geringen Mitteln erreichen läßt, dann besteht wohl kaum ein Zweifel, daß die Beleuchtungspflicht der Flure auch weiterhin für den Hauswirt gegeben ist.

Die Versicherungsgesellschaften ersetzen zwar Haftpflicht- und Unfallschäden, die im Hause durch die Verdunkelung entstehen, selbstverständlich aber nur, wenn alle Richtlinien befolgt und die erhöhte Vorsicht beobachtet wurde. Durch die übliche, helle Treppenbeleuchtung gehen hier also die Beteiligten vielen Schwierigkeiten von vornherein aus dem Wege; darüber hinaus ist es mehrmals fraglich, ob die vollständige Abdunkelung aus den geschilderten Gründen von den Gesellschaften nicht überhaupt verlangt werden wird. Es liegt also schon im Interesse aller Beteiligten, dafür zu sorgen, daß die volle Beleuchtung auf den Treppenfluren eingeschaltet werden kann.

Großreinemachen im Garten

Nachdem im Herbst bereits mit dem Großreinemachen im Garten begonnen worden ist und die kranken und abgestorbenen Gemüsepflanzen usw. verbrannt worden sind, damit die Krankheitserreger nicht im Komposthaufen überwintern können, müssen diese Entrümpelungsarbeiten nun, wenn noch nicht geschehen, zu Ende geführt werden, da von diesen Arbeiten und der Sorgfältigkeit ihrer Durchführung die Ernte des nächsten Jahres zum nicht geringen Teil abhängt.

Die Obstbäume, außer Süßkirschen, werden gereinigt, geputzt und verzinkt. Überall werden Leimringe angelegt, und besondere Aufmerksamkeit gilt der Blutlaus. Die von ihr befallenen Bäume müssen ein paarmal mit 10%igem Karbolium abgespritzt und der Wurzelhals nötigenfalls mit Petroleum bepinselt werden. Die Baumstämme sind aufzulockern, zu wässern, und die Flachwurzler müssen mit verrottetem Dünger abgedeckt werden, wenn diese bisher unterlassen wurde.

Überall muß das Laub zusammengekehrt und auf den Komposthaufen gebracht werden, wobei Aektalk hinzuzusetzen ist. Welches noch herumliegende Laub, Fruchtstummeln, alles, was von Ungeziefer befallen ist, darf auf keinen Fall auf den Kompost gebracht, sondern muß verbrannt werden, um die Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheitserreger zu beseitigen.

Erdbeeren sowie empfindliche Gehölze erhielten längst ihren Winterschutz. Neugepflanzte Himbeeren sind auf 30 bis 40 Zentimeter zurückzuschneiden und anzuhäufeln. Der Boden um die Beerenobststräucher ist mit Mist abzudecken. Das Gemüseland muß rigolt, d. h. tief umgegraben werden. Gegen Kohlhernie ist der Boden stark zu kalken.

Die Säuberung der vorhandenen Mistkästen ist ebenfalls vorzunehmen, damit sie nicht zum Unterschlupf von Schädlingen und Ungeziefer werden. Vogelschutz ist Schädlingsbekämpfung und damit Pflanzenschutz.

Die Hasenzucht

Für das Hasengeschlecht ist jetzt eine schlimme Zeit! Mit Pulver und Blei stellt man dem Langohr nach, um es zur Strecke zu bringen. Von dem armen Kerl gilt das Sprüchlein: „Menschen, Hunde, Wölfe, Füchse, Katzen, Marder, Biemel, Füchse, Adler, Uhu, Raben, Krähen jeder Habicht, den wir sehen, Elstern auch nicht zu vergessen — alles, alles will ihn fressen.“ Herr Lampe hat wirklich ein schweres Dasein! Und wenn er nicht so schnell laufen könnte, es gäbe wirklich bald keinen Hasenbraten mehr. Die alte Familie Hase hat sich getrennt. Der junge Nachwuchs gründete sich eine eigene Familie und lebt im Felde, im Busch oder im Walde. Als Heimat des Hasen gilt neben Ungarn und den Donauländern vor allem Deutschland. Und hier wieder ist er in Sachsen, Thüringen, Schlesien und Bayern am meisten verbreitet. Der Hase pflanzt sich sehr rasch fort. Er kommt auch in verschiedenen Spielarten vor. So gibt es z. B. schwarze Hasen. Rötlich gefärbte findet man im Pessischen, grau- und weißgefleckte und ganz weiße vereinzelt in anderen deutschen Landschaften. Der Jagdsüßler tut gut, nicht vor Ende Oktober mit Treibjagden auf Hasen zu beginnen, da kurz vorher noch viele Häsinnen Junge setzen. Am besten



12. November

zweiter Opfersonntag des Kriegs-WBW.

Eine siegreiche Schlacht beendet noch keinen Krieg. Wie oft haben wir das schon in der Kriegsgeschichte erlebt. Auch der Feldzug in Polen war nicht mit einer Schlacht beendet, sondern immer wieder mußten unsere Soldaten einsehbar und opfermutig weiter vorgehen. Täglich und stündlich wurde von ihnen der Einsatz ihrer ganzen Kraft und sogar der Einsatz ihres Lebens gefordert. Ihre vorbildliche Haltung erzwang Sieg um Sieg. Auf die Kette der Siege erfolgte endlich und mit unglaublicher Schnelligkeit die Niederwerfung des Feindes.

Wir sind im Augenblick alle Soldaten des Führers, gleichgültig, ob wir draußen an der Front stehen oder zur kämpfenden Truppe der Heimat stehen. Der Einsatz der kämpfenden Heimat ist genau so erforderlich, wie die Opferbereitschaft des Frontsoldaten.

Die kämpfende Heimat hat drei Schlachten des Kriegs-WBW. bereits siegreich geschlagen. Eine weitere Entscheidungsschlacht steht am 12. November, am zweiten Opfersonntag des Kriegswinterhilfswerkes, bevor. Opfer bringen müssen wir heute alle; Siege aber werden durch eine besondere Opferwilligkeit erreicht, die größer ist als die alltägliche Bereitschaft.

Auch der kommende Opfersonntag muß in allen Städten und Dörfern unseres Volkes wieder ein überzeugender Sieg der kämpfenden Heimat, der geschlossenen inneren Front sein. (NSG.)

Dienstplan der HJ

Befehl!

Heute abend treten die Scharen 1, 2 und Spielmannszug um 8 Uhr zum Turndienst an. Der Sportwart d. Gef. 27-143: J. Neuhäus.

Schar 5 Schwente-Anschlag!

Der Dienst der Schar 5-27-143 in dieser Woche ist hiermit auf folgende Tage verlegt worden: Sonnabend: Dienst der Kam. 11 Anschlag. Antreten sämtlicher Jg. um 16 Uhr an der Volksschule. Beitrag.

Sonntag: Dienst der Kam. Schwente 10! Antreten um 10 Uhr an der Schule. Beitrag. Von beiden Kameradschaften erwarte ich reistlofe Dienstbeteiligung.

Der Führer d. Schar 5: R.-H. Volkenrath.

Motorfahr 3-1-143

Heute abend (Freitag) tritt die Motorfahr um 8 Uhr am HJ-Heim an. Beiträge sind mitzubringen. Der Führer der Motorfahr: i. B.: H. Pannke.

Jahnslein 27-143.

Am Sonnabend, dem 11. November 1939 findet in den einzelnen Jungzügen eine Langgemachfeier statt.

Am Sonntag, dem 12. November 1939 tritt die gesamte Führermannschaft um 9 Uhr am HJ-Heim an. Der Führer d. Jahnslein 27-143: i. B.: H. Dörichlein.

pflügt man die Hasenzucht, wenn man ganz energig mit Schrot und Eisen hinter dem Raubzug des Rebers her ist und im Winter für ausreichende Aesung sorgt. Hasen auf dem Anstand zu schießen empfiehlt sich nicht, da meist Häsinnen davon betroffen werden, während die hellhörigen und vorsichtigen Rammler leicht entkommen. Am zweckmäßigsten ist ein Kesseltreiben, dem dann nach wenigen Stunden oder am Tage darauf eine sorgfältige Nachjuche folgen muß.

AdF-Wagen und Einberufene.

Am Unklarheiten zu beseitigen, wird darauf hingewiesen, daß die AdF-Wagen-Sparrer, die zur Wehrmacht einberufen sind und daher nicht weiterfahren, bei ihrer zuständigen Kreisdienststelle einen Ruheantrag stellen müssen. Bei diesen Ruheanträgen und allen Schreiben ist außer der Feldpostnummer unbedingt die genaue Heimatanschrift anzugeben, da diese zur Bearbeitung der Anträge unerlässlich ist.

Musterung
Jahrgang 1912 L-3

Sonnabend, 11. November 1939,
abends 7/9 Uhr im Lokal Gas-
bender: Untreten!
Der Hauptmann

2-3 Frauen
für leichte Handpressenarbeit sucht
kleine Metallwaren-Fabrik in
Schalksmühle.
Anfrage im Zigarrengeschäft Pie-
penstock, Schalksmühle.

Habe zur Herbstlieferung noch
**Unterlegen-
Pflanzkartoffeln**
abzugeben.]
Albert Herdewe, Halber.

NS-Reichskrieger-
bund
**Krieger-
kameradschaft
Halber.**

Im Lazarett in Münster ver-
starb nach kurzer Krankheit
unser Kamerad
**der Flieger
Ernst Kalenborn**
von einer Luftwaffen-Baukomp.
Zur Beerdigung tritt die Ka-
meradschaft am Samstag, dem
11. November um 13 Uhr vor
der Fahne an.
Der Kameradschaftsführer.

Bekanntmachung.
Die Aufarbeitung der noch vorliegenden Anträge erfordert eine
Schließung der Bezugsscheinausgabestelle. Die Ausgabestelle bleibt
deshalb für die Zeit von Montag, den 13. November bis Sonnabend,
den 18. November 1939 geschlossen.
Halber, den 10. November 1939.
Der Amtsbürgermeister.

Amt Halber. Wiedermeldung.
Alle Pferdebesitzer, die keine besondere schriftliche Aufforderung
zur Anmeldung ihrer Pferde erhalten haben, werden hiermit unter
Hinweis auf die Bestimmungen des Wehrleistungsgesetzes aufgefordert,
binnen 5 Tagen ihre Pferdebestände mündlich im Amtshaus,
Zimmer Nr. 1, zu melden.
Halber, den 7. November 1939.
Der Amtsbürgermeister.

Jg. Fachmann in Kunststoffen
von Phenol, Pollopas, Trolital und Trolit
sucht Stellung
Langjährige Praxis in Fabrikation, Organisation, Kalku-
lation und Akkordwesen, sowie Konstruktion von Werk-
zeugen usw.
Angebote unter **O. S. 480** an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung in Halber.

Luftschub geht jeden an!

Gewinnauzug
1. Klasse 2. Deutsche Reichs-Lotterie
Nachdruck verboten

Ohne Gewähr
Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je
einer auf die Reihe gleicher Nummer in den drei Hälften I, II und III

1. Ziehungstag 7. November 1939
In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 50000 RM.	145265
3 Gewinne zu 4000 RM.	312026
3 Gewinne zu 3000 RM.	147999
9 Gewinne zu 2000 RM.	55809 232889 258585
18 Gewinne zu 1000 RM.	61727 171653 224243 231904 322197 375531
75 Gewinne zu 500 RM.	1904 11356 16446 27392 30872 30929 41198 45400
71455 108812 140784 141376 144001 151409 216581 247465 249371 275780 278881	
280196 288094 293296 316835 323238 336403	

291 Gewinne zu 200 RM. 1958 4288 8568 9279 11597 15691 18287 20911
27806 29670 32403 38122 46473 53794 55630 67784 69083 70383 72259 78147
91795 99115 100366 100941 101661 107955 122356 123688 129983 131068 134779
142300 146019 146304 154824 154983 155408 164597 164463 170128 171260 177716
185598 191202 210195 213380 216375 218524 220056 220524 223240 228482 233938
240916 244269 245451 246452 251206 255645 257452 258196 266373 267175 267254
276038 281727 282354 282524 282926 289833 290128 292894 299457 299503 307885
309430 309776 311623 316511 317374 322363 328049 329382 329884 334024 335008
343539 346128 346746 352491 355551 357194 366001 381597 386799 394956 399511

Außerdem wurden 519 Gewinne zu je 100 RM. und 6579 Gewinne
zu je 60 RM. gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 10000 RM.	329672
3 Gewinne zu 5000 RM.	166613
6 Gewinne zu 4000 RM.	218663 291891
3 Gewinne zu 3000 RM.	17572
9 Gewinne zu 2000 RM.	73793 148930 332561
36 Gewinne zu 1000 RM.	4249 18151 36662 97872 167410 215979 223781
247101 275998 309828 375135 390363	
75 Gewinne zu 500 RM.	40806 48742 52310 56990 75546 84796 91303 104972
107868 141120 188676 197225 206226 228654 239083 268738 291987 317566 367417	
468621 370442 383878 397086 397807 399437	

270 Gewinne zu 200 RM. 1119 4856 9006 16002 22374 26067 33302 34051
40151 41727 43183 44772 46036 47151 52948 52982 53333 58402 65154 68745
93353 96407 101049 102654 104294 110059 113295 116790 119225 127644 129429
133817 135481 148093 151693 152987 165862 184749 188543 189298 192304 208653
210645 211789 212073 213722 218834 222885 224956 229506 231159 234051 241656
243437 243973 247739 248673 251094 252195 252307 253213 261596 270655 272866
273313 279950 281963 282709 284560 290642 295675 296032 298255 301953 308210
309574 317161 319103 335796 341853 342728 348151 349156 357777 370081 370178
472308 389484 390010 390894

Außerdem wurden 519 Gewinne zu je 100 RM. und 6576 Gewinne
zu je 60 RM. gezogen.

Apollo

**Der erfolgreiche
Lustspielfilm
mit der großartigen
Besetzung!**
Eine Lachsälve löst die andere ab!

Eine Dose

nach dem erfolgreichen Bühnenstück
Wie fessele ich meinen Mann - ?
Praktischen Unterricht in diesem seit
ewigen Zeiten aktuellen Fach erteilen
Lenny Marenbach — Johannes Riemann
Grethe Weiser — R. A. Roberts — Hilde
Weissner — Hilde Hildebrand
Rudolf Platte — Erich Fiedler

Beginn:
Sonntag 2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Capitol

**Das große Ereignis
Hinreißend und fesselnd
ist dieses Filmwerk**

Das blaue Licht
Eine Begegnung aus den Dolomiten
Leni Riefenstahl
Matthias Wieman

Weitere Personen:
**Max Holzboer
Leni Führer
Martha Mair**

Achtung! Jugendvorstellung!
Ab nächsten Sonntag 2 Uhr finden die Jugendvorstellungen
im CAPITOL und CENTRAL-THEATER statt.
Mit Pauken und Trompeten
mit Pat und Patachon
Preise: 20 30 40 50 Pfg.

Central

**Nach einem großen
Eröffnungs-Erfolg
im Apollo**
wird nunmehr dieser
wundervolle Ufa-Film
im **Central-Theater**
zur **Aufführung** kommen.

**ZARAH LEANDER
MARIA RÖKK**

**Es war eine
rauschende
Ballnacht**

Die 3 Tannen
Wieder ist eine neue
Serie naturgetreuer Vogel-
bilder und zwar mit unse-
ren einheimischen „Sumpf-
und Wasservögeln“ er-
schienen. Die im Stein-
druck hergestellten Vogel-
bilder sind einzigartig.
Wer sie kennen lernen
will, der darf sich nur eine
Packung der echten

**„mit den 3 Tannen“
beschaffen.**
Beutel 35 Pfg., Dose 40
u. 75 Pfg.

Landarten
vom Kriegsschauplatz
Der Westraum und West-
Europa mit Westwall und
Magnet-Linie.
RM. 1.45
vorzüglich
Willy. Bell jr.,
Halber.

Nachruf!
Heute erhielten wir die traurige Nachricht,
daß unser Gefolgschaftsmitglied
Ernst Kalenborn
im blühenden Alter von 21 Jahren im
Standortlazarett Münster i. Westf. verschie-
den ist.
Der Verstorbene war seit 1933 bei uns
beschäftigt und wir verlieren in ihm einen
treuen und beliebten Arbeitskameraden.
Sein Andenken werden wir in Ehren
halten.
Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma
Fischer & Co.
Halber, den 10. November 1939.

D a n k s a g u n g
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei
dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen
danken wir allen herzlich.
Geschwister Förster.
Oberbrügge, im November 1939.

Der kluge Mann baut vor -!

Mayer: Das Recht des Alltags
Ein stattlicher Band von 516 Seiten mit
Anhang. In Leinen. RM. 4.80
Ein unentbehrlicher Ratgeber und Helfer in allen
juristischen Fragen des privaten und öffentlichen
Lebens.
Buchhandlung Wilh. Bell jr. - Halber.

**Die Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
und Städtisches Kulturamt.**
Mittwoch, dem 15. Novbr. 1939, 20 Uhr,
im Bürgersaal (Strepel) Lüdenscheid
Heiterer Abend
eine bunte Schau bester deutscher Artistik
Eintrittspreise: I. Platz RM. 2.20, II. Pl. RM. 1.60, III. Pl. RM. 0.80
Für Ringmitglieder ist der Eintritt frei.

Lichtspiele Karlshöhe
Sonnabend, den 11. November, abends 8.30 Uhr
Sonntag, den 12. Novembr., 5.15 u. abds. 8.30 Uhr
Spiel im Sommerwind
mit Hannelore Schroth, Erka von
Tallheim, Rolf Moebius, Claire
Reigert, Albert Florat, Walter
Steinbed.
Die Liebe macht uns jung, das Lachen macht uns
frisch, und beides bekommen wir verschrieben —
von diesem heiteren, lachenden Film.
Dazu das gute Beiprogramm u. die Wochenschau.
Im Restaurant ab heute
frische Seemusche!n!

Lichtspiele Kierspe
Sonnabend, den 11. 11., abends 8.30 Uhr
Sonntag, den 12. 11., nachm. 4.30 und abends 8.30 Uhr
„Das letzte Sklavenschiff“
Ein abenteuerlicher Tonfilm, mit Spannung, Humor u. Verwegenheit.
Dazu ein gutes Beiprogramm und die neueste Wochenschau
mit Bildern aus dem augenblicklichen Kriege.
Der Saal ist gut geheizt.

Reklame?
Selbstredend! Ohne Reklame ist ein flottes
Geschäft undenkbar. Durch gute Reklame
wird der Umsatz gehoben, besonders durch
geeignete Zeitungsreklame.